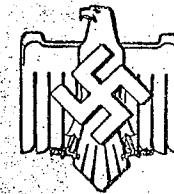


Jahresbericht
des
Deutschen Alpenvereins
Sektion Berlin

Deutscher Bergsteigerverband
im NS Reichsbund für Leibesübungen

1940-41



Inhalt

Die Sektionsführung	3
Bericht des stellvertretenden Sektionsführers	5
Rassenbericht	14
Bericht über Hütten und Wege	19
Bericht über das Führerwesen	21
Bergfahrtenbericht	22

Die Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins ist am 28. November 1869 als drittälteste Sektion des D.A.V. gegründet worden.

Durch Allerhöchste Order vom 22. August 1892 sind ihr auf Grund der erneuten Satzung vom 4. Juli 1892 die Rechte einer juristischen Person verliehen worden. Durch diese Verleihung ist zugleich die Satzung bestätigt worden.

Die gegenwärtig gültige Satzung vom 24. Januar 1939 ist durch den Verwaltungsausschuß des D.A.V. am 11. Februar 1939, durch den NSRL-Gauamtmann am 21. Februar 1939 und durch den Polizeipräsidenten in Berlin am 6. April 1939 bestätigt worden.

Die Sektionsführung

vom April 1941 ab.

Sektionsführer:

Dr. Philipp Borchers (im Felde).

Beirat:

Wilhelm Berndt, Senatspräsident a. W., Stellvertreter des Sektionsführers, zugleich Schriftführer,
Carl Schmid, Bankbeamter i. R., Schatzmeister,
Edmund Klatt, Professor, Verwalter der Sammlungen,
Erich Röhn, Regierungsbaumeister a. D., Hüttenwart,
Walter Schönrock, Studienrat, Jugendwart,
Fritz Buch, Bankbeamter, Dietwart,
Robert Krüner, Konrektor a. D.,
Dr. Franz Scholz, Senatspräsident a. D.,
Dr. Gerhard-Arwed Schroeder, Regierungsrat a. D.,
Erwin Schneider, Diplom-Ingenieur,
Hans-Werner Pape, Rechtsanwalt (im Felde),
Willy Kulla, Lehrer.

Gemäß Beschluß der Sektionsversammlung vom 10. April 1908 wurde Seine Exzellenz Staatsminister Dr. Reinhold von Sydow zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Gemäß Beschluß der Sektionsversammlung vom 14. April 1939 wurde Kommerzienrat Dr. Rudolf Hauptner zum Ehrenführer der Sektion ernannt.

Seit dem 8. Juni 1934 ist Universitätsprofessor Dr. Albrecht Penck Ehrenmitglied der Sektion.

Die Vorgenannten gehören gemäß § 14 der Satzung dem Beirat an.

Der Ältestenrat:

Heinrich Donat, Kaufmann,
Dr. Franz Linde, Vizepräsident a. D.,
Oswald Strasser, Geheimer Regierungsrat, Senatspräsident a. D.,
Carl Thurnau, Bankdirektor i. R.,
Felix Westhoven, Kaufmann.

Bericht des Stellvertretenden Sektionsführers.

Erstattet in der Mitgliederversammlung am 10. Oktober 1941.

Als ich im vorigen Jahre erstmalig den Jahresbericht in Vertretung unseres im Felde befindlichen Sektionsführers Dr. Borchers, von dem ich allen Mitgliedern aus der Gegend von Odessa herzliche Grüße bestellen soll, erstattete, sprach ich die Hoffnung aus, er möge im nächsten Jahre diese Aufgabe erfüllen und uns dabei zugleich über seine persönlichen Erlebnisse an der Front berichten können. Diese Hoffnung hat sich leider nicht erfüllt, und es ist noch nicht abzusehen, wann sie sich erfüllen wird. Aber die Ereignisse seit dem 1. April 1940 haben in uns nicht nur den Willen, durchzuhalten, sondern auch die Zuversicht auf den endgültigen Sieg unserer guten Sache noch verstärkt. Und mit vollem Recht! Wir brauchen uns nur der unvergleichlichen Erfolge unserer Wehrmacht zu Lande, zur See und in der Luft zu erinnern, die seit dem 1. April 1940 erzielt sind und für alle Zeiten in die heldenhafte Geschichte unseres Volkes eingemeißelt sein werden. Ich kann mich auf einzelne kurze Hinweise der uns allen gegenwärtigen Ereignisse beschränken.

Am 9. April 1940 kamen wir den Gegnern in der Besetzung Dänemarks und Norwegens zuvor. Dem heldenmütigen Ausbarren insbesondere der durch Marinetruppen verstärkten Gebirgsjäger des Generals Dietl — Ehrenmitglieds des Alpenvereins — gelang es nicht nur, die Stellungen zu halten, sondern auch den an einzelnen Stellen eingedrungenen Feind völlig zu vertreiben.

Am 10. Mai traten unsere Heere im Westen an. In wenigen Tagen wurden Holland und Belgien überrannt, in wenigen Wochen zwei Drittel Frankreichs besetzt. England erlebte seinen „glorreichen Rückzug“ von Dünkirchen. Frankreich mußte die Waffen niederlegen. Damit war ein für allemal die Gefahr des Zweifrontenkrieges beseitigt. Spätere Versuche, auf dem Balkan und im Osten Deutschland in den Rücken zu fallen, sind kläglich gescheitert. Gerade jetzt stehen wir unter dem überwältigenden Eindruck der Einkesselung und Vernichtung von fünf russischen Armeen im Gebiet östlich von Minsk und der seit dem 2. Oktober neu begonnenen Vernichtungsschlachten.

Diese in der Geschichte bisher einzigartigen Erfolge sind nicht ohne Opfer, auch unserer Sektion, möglich gewesen. Wenn es auch unserer überlegenen Führung, Ausbildung und Bewaffnung gelungen ist, sie im Verhältnis zu unseren Erfolgen und den Verlusten der Gegner gering zu halten, haben doch viele deutsche Familien auch aus unserem Mitgliederkreise den Tod Angehöriger zu betrauern. Wir gedenken der Gefallenen in Dank und Treue und Mitgefühl mit den Angehörigen.

Wir sind stolz darauf, daß auch aus unserem Kreise neben unserem Dr. Borchers zahlreiche Mitglieder an diesem Weltkriege teilnehmen, und gedenken auch ihrer heute mit den herzlichsten Wünschen.

So ereignisreich das Berichtsjahr für Deutschland war, so ruhig ist es für die Sektion verlaufen. An hervorragenden Ereignissen ist eigentlich nur des 90. Geburtstages unseres hochverehrten Ehrenvorsitzenden, Erz. Dr. v. Sydow, am 14. Januar 1941 zu gedenken. Wir hatten die große Freude, ihm in der Sitzung vom 10. Januar persönlich unsere herzlichsten Glückwünsche zu diesem seltenen Feste aussprechen zu können. Die Sektion dankte dem Jubilar für seine jahrzehntelange, segensreiche Wirkung für die Sektion und den Alpenverein durch Überweisung einer Spende von RM 2500 an den Dr.-Reinold-von-Sydow-Fonds und Überreichung einer Anzahl Aquarelle an den Jubilar von Handel-Mazzetti, Berge darstellend, die der Jubilar in früheren Zeiten erstiegen hatte. Sydow's Dankesworte bewiesen seine unveränderte geistige Frische und Verbundenheit mit der Sektion und ihren Zielen. Zu der Feier waren auch unser Ehrenführer Kommerzienrat Dr. Hauptner und der zufällig auf Heimaturlaub befindliche Sektionsführer Dr. Borchers erschienen.

In der gleichen Sitzung konnten wir auch unserem Mitgliede und jahrzehntelangen Leiter unserer Geschäftsstelle, Albert Schmolz, die besten Glückwünsche zu seinem 75. Geburtstag und den herzlichsten Dank für langjährige, treue Mitarbeit aussprechen.

Im Berichtsjahre hat die Sektion 24 Mitglieder durch den Tod verloren. Es sind dies

- Direktor Hermann von Born (1898), Oberbibliothekar Dr. Karl Braag (1911), Kaufmann Erich Brennick (1923), Landgerichtsrat Ernst Burghardt (1919), Fräulein Elisabeth Doeble (1938), Grundbesitzer Friedrich Eder (1931), Bankdirektor Curt Adolf Erich (1879), Frau Liesl Fankhauser (1933), Sanitätsrat Dr. Georg Fuhrmann (1906), Landgerichtsdirektor a. D. Wilhelm Grafhof (1907), Schleifermeister Paul Goerz (1939), Chordirektor

Fritz Kantner (1926), Turn- und Sportlehrer Otto Raundinga (1931) — auf dem Felde der Ehre geblieben —, Studienrat Dr. Willi Manthey (1895), Patentanwalt Friedrich Messert (1901), Chemiker Dr. Alois Mütther (1923), Reichsbankrat a. D. Johannes Neumann (1902), Versicherungsdirektor a. D. Karl Pabst (1897), Geh. Justizrat, Landgerichtsdirektor a. D. Gustav Parthey (1887), Stadtrat Ernst Runge (1890), Direktor Dr. Ernst Scharr (1927), Kaufmann Theodor Schimmelbusch (1899), Bankbeamter Oskar Steinert (1923) und Fabrikbesitzer Dr.-Ing. e. h. Fritz Werner (1900). *)

Den Heimgegangenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Bei Beginn des Berichtsjahres zählte die Sektion 1424 Mitglieder, am Ende des Jahres 1776. Der Mitgliederbestand hat sich also erfreulich gehoben, und trotz der Kriegszeit hat der Zuwachs auch seither angehalten, ganz im Gegensatz zum Weltkriege.

Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft in der Sektion konnte nur einem Mitglied, Professor Dr. Oskar Knebel, verliehen werden; im Jahre 1916 waren nur insgesamt 20 Mitglieder neu eingetreten. Für 40jährige Mitgliedschaft in der Sektion oder im Alpenverein konnte das Ehrenzeichen folgenden 18 Mitgliedern überreicht werden:

Professor Dr. Max Belowsky, Geh. Kommerzienrat Conrad von Borfig, Landgerichtspräsident Professor Dr. Arthur Brand, Professor Wilhelm Ebel, Professor Ernst Jost, Sanitätsrat Dr. Georg Ranzow, Oberbaurat Max Knopff, Kaufmann Paul Krenz, Kaufmann Albert Kühne, Lehrer a. D. Friedrich Lipinski, Reichsbankrat Ernst Moedebeck, Regierungsrat Eugen Olbrich, Hauptmann a. D. Charles la Quiante, Zeugmajor a. D. August Schütte, Ingenieur Johannes Steidel, Generalmajor a. D. Ludwig Vogt, Stadtrat Dr. Heinrich Voigt und Bankprokurist Robert Vollmer.

Das traditionelle Jubilareffen fand, wie im Vorjahr, wieder in der „Tiroler Klausur“ in der Kantstraße in einfacher Form statt. Leider konnten nur zwei Jubilare daran teilnehmen.

Die Sektionsführung trat zu 9 Sitzungen zusammen, die von dem stellvertretenden Sektionsführer geleitet wurden. Veränderungen im Beirat sind nicht eingetreten. Außer dem Vorsitzenden Dr. Borchers ist Rechtsanwalt Pape militärisch eingezogen. Die vier vakanten Stellen sind noch nicht besetzt.

*) Die eingeklammerten Zahlen bezeichnen das Eintrittsjahr.

Die Sektionsversammlungen fanden wie bisher Freitag abend im Meisteraal statt und waren durchweg gut besucht. Es wurden 9 Vorträge, überwiegend mit farbigen Lichtbildern, gehalten:

„Bildbeobachtungen eines Bergsteigers und Bergjägers“. — Dr. Albert Herzog.

„Als Bergsteiger auf dem Pegasus über Gipfel und durch die Täler der unbekanntem Brenta“. — Walter Kurze.

„10 Jahre Bergsteiger — ein Querschnitt“. — Max Fischer.

„Biwaknächte in Fels und Eis“. — Fritz Schütt.

„Bergjagderlebnisse“. — Dr. Albert Herzog.

„Von Gipfel zu Gipfel“. — Ludwig Steinauer.

„Sommer- und Winterbergfahrten in der Venediger- und Reichensteinergruppe“. — Professor Dr. Andersen.

„Dalmatinische Berge, Küsten und Inseln“. — Dr. F. Dörrenhaus.

„Kreuz und quer durch die Alpen vom Bodensee bis zum Neusiedler See“. — Hans Wagner.

Bei dem letzten Vortrag im März 1941 fand eine Sammlung für das Kriegswinterhilfswerk statt. Außerdem beteiligten sich Mitglieder der Sektion im September 1940 bei der Straßensammlung des NSKK für das RWHW. als Sammler. Der Vortrag von Max Fischer wurde eingeleitet und verschönt durch musikalische Darbietungen des Streichquartetts unserer Mitglieder, der Kammermusiker Erich Wolff, Max Fischer, Bruno Estermann und Erwin Bartels-Troje.

Die neun Sprechabende in unserer Geschäftsstelle unter der bisherigen bewährten Leitung von Krüner und Kulka waren meist sehr stark besucht. Ein gewisser Kreis von Mitgliedern findet sich da zusammen, um durch Aus- und Zwiesprache einander näher zu kommen, um Anregungen zu geben und zu empfangen, um Wander- und Bergerinnerungen auszutauschen, um Bergfahrten- und Wanderpläne zu beraten und um sich durch Lichtbildvorführungen und Vorträge unterhalten und belehren zu lassen. So wird an den Sprechabenden ein gut Stück Sektionsarbeit geleistet, an der teilzunehmen sich immer mehr Sektionsmitglieder berechnen können.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

- „Stubai Bergsommer“. — Frä. Johanna Haagen.
- „Erlebnisse und Bergfahrten im Reich der Walliser Viertausender“. — Erich Loewel (Sekt. Mark Brandenburg).
- „Land und Leute in Norwegen“. — Ulrich Wolff.
- „Wanderungen durch die Glocknergruppe“. — Günther Heintze.
- „Eine Besteigung des Stromboli“. — Prof. Dr. Stockfisch.
- „Führerlose Bergfahrten im Wilden Kaiser“. — Dr. George Christophe.
- „Lawinen und Lawinengefahr“. — Robert Krünert.
- „Leichte und mittelschwere Bergfahrten in den Lienzer Dolomiten“. — Erich Schröder.

In der Leitung der **Schneeschuhabteilung** trat im Oktober 1940 ein Wechsel ein. Das Beiratsmitglied Buch legte sein Amt nach zweijähriger verdienstvoller Tätigkeit nieder. An seine Stelle trat Alfred Schönfelder; Ulrich Wolff wurde Lurenwart, Marie Kaufmann Schriftwart, Eugen Walter Rassenwart. Trotz des Krieges hat die Abteilung eine rege Tätigkeit entfaltet. Eine Gemeinschaftsfahrt von 18 Teilnehmern ging Weihnachten 1940 ins Riesengebirge. Zwei weitere Fahrten wurden im März 1941 als Lehrgänge durchgeführt. Ein alpiner Lehrgang führte 14 Teilnehmer zur Erfurter Hütte, ein hochalpiner Lehrgang mit gleich starker Beteiligung wurde auf der Berliner Hütte abgehalten. Zur Vorbereitung wurde an 5 Sonntagen bei Ferch von insgesamt 136 Teilnehmern geübt, höchstteilnehmerzahl an einem Tage 39. In der schneearmen Zeit wurde ein Skitrockenkurs mit 18 Teilnehmern unter Leitung des bekannten Skilehrers Heinz Ermel in der Skihalle, Berlin-Charlottenburg, durchgeführt.

Neben kurzen theoretischen wurden folgende Vorträge, teils mit Farbbildern und Filmen, gehalten:

- „Mit der S. A. S. B. nach Ferch“. — Alfred Schönfelder.
- „Die Ausrüstung des Skiläufers“. — Ulrich Wolff.
- „Herrliche Luren in die nahe und weitere Umgebung von Stuben“. — Dr. Schroedter.

- „Skifahrten in Südtirol“. — Dr. Schlösser.
- „Mit Schneeschuhen in die Benedigergruppe“. — Alfred Schönfelder.

Der Geselligkeit dienten eine Weihnachtsfeier und Hüttenabende.

Die Mitgliederzahl der **Hochtouristischen Vereinigung** stieg auf 50. Nachdem Dr. Reßmann und Rechtsanwalt Pape zum Heeresdienst einberufen waren, führte Professor Klatt allein die Geschäfte. Einschließlich der Jahresversammlung wurden 13 Sitzungen abgehalten, von denen eine den Bergfahrtenberichten gewidmet war und zwei als Kameradschaftsabende froher Geselligkeit dienten. In zwei Sitzungen wurden Bergfilme vorgeführt, in sieben Sitzungen wurden insgesamt 8 Vorträge gehalten:

- „Bergfahrten des letzten Jahres“. — Max Fischer.
- „Verdengang eines Führerlosen“. — Erich Müller.
- „Bergfahrten im Gebiet der Berliner Hütte“. — Walter Knobloch.
- „Allerlei von der Gebirgsartillerie“. — Richard Busf.
- „Führerlose Kletterfahrten im Wilden Kaiser“. — Dr. George Christophe.
- „Eine Besteigung des Montblanc und Bergfahrten in der Dauphiné“. — Dr. Walter Mige.
- „Wanderungen und Bergfahrten in Grosina, Ortler und Karwendel“ (in Versen). — Walter Kurze.
- „Als deutscher Gebirgsjäger in Norwegen“. — Hugo Wittenberg.

Die bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder wurde durch die Kriegsverhältnisse stark beeinträchtigt; das trifft besonders auf die jüngeren Mitglieder zu, die fast sämtlich im Wehrmachtsdienst stehen.

Nach wie vor bemühte sich die Vereinigung nach besten Kräften um die Förderung des bergsteigerischen Nachwuchses der Sektion, nicht nur durch Gewährung eines namhaften Geldzuschusses zu den Bergfahrten der Jungmannschaft, sondern auch durch Heranziehung der Jugend zu den Vortragsitzungen der Vereinigung, von denen 5 gemeinschaftlich mit der Jungmannschaft und der HJ-Bergfahrtengruppe abgehalten wurden.

Infolge der Einberufungen zum Wehrmachedienst blieben außer den weiblichen Mitgliedern der Jungmannschaft nur sehr wenige Mitglieder dieser Nachwuchsgruppe in Berlin. Auch die zahlreichen aus der Jugendabteilung in die Jungmannschaft übertretenden Mitglieder traten nach außen nicht in Erscheinung, da sie gleichfalls von der Wehrmacht erfasst wurden. So hatte die Jungmannschaft im Berichtsjahr zwar zahlenmäßig einen beachtlichen Zuwachs, der jedoch bei den Sektionsveranstaltungen nicht sichtbar werden konnte. Die Jugendabteilung (H.N.-Bergfahrtsgruppe) bestand aus 12 Jungen, von denen allerdings fast die Hälfte im Zuge der vom Führer angeordneten Kinderlandverschickung den größten Teil des Jahres fern von Berlin weilte.

Die Jungmannschaft wurde, wie schon gesagt, bei ihren Veranstaltungen wesentlich von der Hochtouristischen Vereinigung betreut. Auch die Jugendabteilung (H.N.-Bergfahrtsgruppe) konnte, soweit es die Kinderlandverschickung zuließ, wiederholt als Gast der H.N. die Vorträge und Belehrungen erfahrener Bergsteiger genießen, wurde im übrigen auf Sprechabenden, bei Lichtbildervorträgen und auf Sonderveranstaltungen wie auf gelegentlichen Fahrten in der Mark weiter geschult. Gemeinsame Bergfahrten fanden nur im Sommer statt. Und zwar konnte eine kleine Gruppe von Jungmännern eine 14tägige Fahrt ins Stubai durchführen, bei der von der Dresdener Hütte und Franz-Senn-Hütte aus die umliegenden Gipfel erstiegen wurden, soweit es die schlechten Wetterverhältnisse jener Lage zuließen. Eine Abteilung der H.N.-Bergfahrtsgruppe besuchte etwa zur gleichen Zeit dieselbe Gegend unter Führung des Jugendwartes der Sektion, Studienrat Schönröck, und konnte in dreiwöchiger Tätigkeit auf dem Wege durchs Stubai über Dresdener Hütte—Bildstöckloch—Sölden—Westfalenhaus—Selltraintal ein gutes Duzend der am Wege liegenden Gipfel mitnehmen (darunter Schaufelspitze, Zuckerhüttl, Pfaffen usw.). Ein Teilnehmer berichtete auf einem Sprechabend über den Verlauf dieser Fahrt.

Eine Osterkletterfahrt fand mit Rücksicht auf die Kriegsverhältnisse nicht statt.

Aus dem gleichen Grunde ruhte auch die sportliche Betätigung der Gymnastikgruppe.

Sektionswanderungen fanden im Berichtsjahr an 48 Sonntagen statt; wenn man die Sonntage, die besondere Feiertage sind, berücksichtigt, kann man also sagen, es wurde jeden Sonntag gewandert. 11 Wanderungen entfallen auf die Wandergruppe 1878,

37 auf die Wandergruppe 1930. Die Sektion zeigt also eine Wanderfreudigkeit, wie sie wohl keine andere auch nur annähernd erreicht und erfüllt damit den Wunsch der Reichsführung in weitestem Maße: „daß in der Heimat während des Krieges alles so weiter gehen soll wie bisher“.

Bei möglichst neu gestecktem Ziel wurde bis in die entlegensten Winkel der Mark vorgedrungen. Trotz eingeschränkter Fahrpläne und der damit verbundenen Schwierigkeiten, trotz Einberufungen und nächtlicher Fliegeralarme war die Beteiligung eine erfreuliche.

An den von Professor Klatt (einmal auch von Carl Schmidt) geführten Sektionswanderungen 1878, beteiligten sich 224 Mitglieder, durchschnittlich 20, höchstbeteiligung 34; die zurückgelegte Wegstrecke betrug 253 km, durchschnittlich also 23 km. Die von Erich Schröter geführte Wandergruppe 1930 hatte eine durchschnittliche Beteiligung von 14 Mitgliedern; die höchstbeteiligung von 45 Mitgliedern wies die Jubiläumswanderung am 4. und 5. Mai 1940 auf. Sie führte in Anlehnung an die erste Wanderung der Gruppe vor 10 Jahren an den Liepnitzsee.

Gesellige Veranstaltungen der Sektion als solcher fanden aus den bisherigen Gründen nicht statt.

Die Schriftleitung der Sektions-Mitteilungen lag bis November 1940 einschließlich noch in den Händen von Rechtsanwalt H. W. Pape. Für die Dezember- und Januar-Nummer zeichnete Regierungsrat Dr. Schroedter und für die Februar- und März-Nummer Professor Klatt verantwortlich, nachdem Pape militärisch einberufen war.

Die Verwaltung der Sammlungen lag weiter in den sachkundigen Händen von Professor Klatt. Entsprechend dem durch die Zeitverhältnisse verminderten Angebot auf dem alpinen Büchermarkt war die Zahl der Neuerwerbungen der Sektionsbücherei wesentlich geringer als in früheren Jahren; sie betrug 55 Nummern. Die meisten davon wurden käuflich erworben; einige wenige waren Besprechungsexemplare, die als Freistücke in den Besitz der Sektion übergingen; den Rest bildeten die Veröffentlichungen der größeren Alpenvereinssektionen und anderer alpiner Vereinigungen, die im ständigen Austauschverkehr an uns gelangen. Zusammenstellungen der Zugänge erscheinen von Zeit zu Zeit in den Sektions-Mitteilungen. Die Benutzung der Bücherei kann in Anbetracht der Zeitumstände als befriedigend bezeichnet werden.

Der Bestand der Kartensammlung hat sich nicht vermehrt, er beträgt 1194 Karten und 114 Panoramen.

Der Lichtbildersammlung konnten 118 Stücke neu zugeführt werden, so daß sie am Schlusse des Geschäftsjahres 8211 Nummern umfaßt.

Über **Hütten und Wege** wird unser Hüttenwart Regierungsbaumeister a. D. **R ö h n**, über die **Kassenverhältnisse** unser Schatzmeister **C. S c h m i d t** besonders berichten.

Der von Professor **K l a t t** zusammengestellte **Bergfahrtenbericht** folgt anschließend.

Zum Schluß möchte ich namens der Sektion allen Mitgliedern, die — in welcher Form auch immer — im Interesse der Sektion tätig geworden sind, den herzlichsten Dank aussprechen. Dieser gilt insbesondere den Beiratsmitgliedern, die die Verwaltungsarbeiten für die Sektion geleistet haben. Während normalerweise 16 Herren des Beirats den Vorsitzenden unterstützten, sind es heute nur noch 9, auf die sich die durch die Kriegsverhältnisse gewiß nicht vereinfachte Arbeit sammendrängt.

Kassenbericht 1940/41.

Im Vereinsjahre 1940/41, das mit seinem ganzen Verlauf in den uns verbrecherisch aufgezwungenen Krieg fiel, hielt sich die Geldgebarung der Sektion im Rahmen des bei Beginn desselben aufgestellten Voranschlages.

Auf den **Hütten** konnten infolge des Krieges nur die aller- notwendigsten Instandsetzungsarbeiten ausgeführt werden, so daß die **Ausgaben**: RM 11 057,12 (im vorigen, einen Zeitraum von 15 Monaten umfassenden Vereinsjahr RM 31 828,84) erheblich unter den **Einnahmen**: RM 16 394,31 (im Vorjahre RM 19 368,84) blieben.

Die **Geschäftsstelle** konnte aus Mitgliederbeiträgen, Zinsen usw. **Einnahmen** von RM 22 986,98 (1939/40 RM 30 609,71) erzielen, denen an **Ausgaben** für Verwaltungskosten RM 8706,84 (1939/40 RM 11 479,98), für Beiträge an den Hauptauschuß, die „Mitteilungen“, Vorträge usw. RM 13 604,65 (1939/40 RM 15 513,20) gegenüberstanden.

Abschließend ergab die **Gewinn- und Verlustrechnung** einen **Überschuß** von RM 6012,68 (1939/40 RM 8843,47 Fehlbetrag), ein Ergebnis, das lediglich auf die eingangs geschilderten, bei den Hütten obwaltenden Verhältnisse zurückzuführen ist.

In der **Bilanz** wird das **Vereinsvermögen** mit RM 59 426,07 (1939/40 mit RM 53 413,39) und der **Wertpapierbesitz**, dessen Bewertung nicht zu den überhöhten Tageskursen, sondern, wie auch schon im Vorjahre, zum Rückzahlungswert vorgenommen wurde, mit RM 58 395,— (1939/40 mit RM 59 120,65) ausgewiesen. Die Übergangsrechnung enthält wieder noch zu leistende Zahlungen und vorausgezahlte Beiträge. Die **Aufwendungen** für die Hütten — RM 721,92 für Gebäude und RM 187,04 für Einrichtungsgegenstände —, für die Bücherei und die Lichtbildersammlung — RM 254,65 — sind, wie in den vergangenen Jahren, wieder in voller Höhe abgeschrieben worden.

Für den **Voranschlag** für das neue Vereinsjahr 1941/42, der auf der **Einnahmen- und Ausgaben**seite mit RM 40 000,— abschließt, gilt das in meinem Kassenbericht 1939/40 hierzu Gesagte.

Möge unserem schwer geprüften Vaterlande nun in nicht zu ferner Zeit der ersehnte Friede beschieden sein, damit auch die Sektion ihren Aufgaben wieder in vollem Umfange gerecht werden kann.

Berlin, den 10. Juni 1941.

Carl Schmidt, Schatzmeister.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	RM	Pf.	RM	Pf.
Aufwendungen.				
Beiträge:				
an den Hauptauschuß	5 233	10		
an andere Vereine	237	—	5 470	10
Verwaltung:				
Büromiete	2 280	—		
Gehälter	4 500	—		
Sozialabgaben	133	63		
Beleuchtung und Reinigung	360	40		
Büromaterial und Drucksachen	271	30		
Neuanschaffungen und Reparaturen	25	85		
Porto- und Fernspreckgebühren	981	91		
Feuer-, Einbruch- und Unfallversicherung	144	35		
Umsatzsteuer	9	40	8 706	84
Monatsmitteilungen			1 335	52
Jahresbericht für 1939/40			531	—
Vorträge:				
Honorar	668	90		
Saalmiete	403	45	1 072	35
Beihilfen und Spenden			3 466	90
Verchiedenes			1 474	13
Hütten:				
Betrieb	6 988	90		
Verwaltung	499	68		
Schädenversicherung	1 259	20		
Gebäudesteuer	191	62		
Umsatzsteuer	356	40		
Wegebau	852	36	10 148	16
Abschreibungen:				
Bücherei	237	05		
Lichtbildersammlung	17	60		
Hütten: Gebäude	RM 721,92			
Inventar	RM 187,04	96	1 163	61
Überschuß			6 012	68
			39 381	29

Berlin, den 10. Juni 1941.

Carl Schmidt, Schatzmeister.

für das Vereinsjahr 1940/41.

	RM	Pf.	RM	Pf.
Erträge.				
Mitgliederbeiträge	19 990	13		
Zinsen	2 753	90		
Buchgewinn auf Wertpapiere	242	95	22 986	98
Hütten:				
Schlaf- und Tagesgebühren	11 860	98		
Pachteinnahmen	4 533	33	16 394	31
			39 381	29

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 10. Juni 1941.

Sübner, Noack, Rechnungsprüfer.

Vermögensrechnung

Vermögen.	RM		Pf.	
	RM	Pf.	RM	Pf.
Raffe	895	75		
Postsparkguthaben	1 527	11		
Bankguthaben	2 450	30		
Guthaben beim Hauptauschuß	184	75	5 057	91
Darlehen:				
Akademische Sektion Berlin	1	—		
Hilbe Bauer geb. Fankhauser	500	—	501	—
Zeitschriften			665	—
Wertpapiere:				
Buchwert am 31. 3. 1940	59 120	65		
Zugang	19 990	—		
Abgang	79 110	65		
20 958	60			
Buchgewinn	58 152	05	58 395	—
242	95			
Bücherei:				
Buchwert am 31. 3. 1940	1	—		
Zugang	237	05		
Abschreibung	238	05	1	—
237	05			
Lichtbilderammlung:				
Buchwert am 31. 3. 1940	1	—		
Zugang	17	60		
Abschreibung	18	60	1	—
17	60			
Berliner Hütte:				
Buchwert am 31. 3. 1940	1	—		
Zugang: Gebäude	534	96		
Inventar	4	04		
Abschreibung	540	—	1	—
539	—			
Furschaglhaus:				
Buchwert am 31. 3. 1940	1	—		
Zugang: Gebäude	186	96		
Abschreibung	187	96	1	—
186	96			
Olpererhütte:				
Buchwert am 31. 3. 1940	1	—		
Zugang: Inventar	183	—		
Abschreibung	184	—	1	—
183	—			
Rifflerhütte:				
Buchwert am 31. 3. 1940			1	—
			64 624	91

Berlin, den 10. Juni 1941.

Carl Schmidt, Schaßmeister.

am 31. März 1941.

Schulden.	RM		Pf.	
	RM	Pf.	RM	Pf.
Übergangsrechnung			5 198	84
Vereinsvermögen:				
Buchwert am 31. 3. 1940	53 413	39		
Überschuß 1940/41	6 012	68	59 426	07
			64 624	91

Geprüft und richtig befunden.

Berlin, den 10. Juni 1941.

Sübner, Noack, Rechnungsprüfer.

Voranschlag für 1941/42.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Mitgliederbeiträge . . .	RM 19 500,—	Vereinsbeiträge	RM 5 500,—
Zinsen	RM 2 700,—	Verwaltung	RM 9 600,—
Hütten	RM 17 800,—	Monatsmitteilungen	RM 1 500,—
		Jahresbericht	RM 600,—
		Vorträge	RM 1 300,—
		Beihilfen und Spenden	RM 1 000,—
		Verschiedenes	RM 2 000,—
		<u>Hütten</u>	<u>RM 18 500,—</u>
			<u>RM 40 000,—</u>
	<u>RM 40 000,—</u>		

Berlin, den 10. Juni 1941.

Carl Schmidt,
Schatzmeister.

Bericht über Hütten und Wege.

A. Besuch der Hütten.

1. Berliner Hütte.

a) Winterbetrieb 1940.

Die Berliner Hütte wurde im März-April 1940 nicht bewirtschaftet, da des Krieges wegen für diese Zeit Anfragen und Bestellungen auf Betten, wie es in den früheren Jahren der Fall war, nicht vorlagen. Es wurde daher während der Zeit vom Oktober 1939 bis zum 25. Juni 1940 für den Wintersport nur das Winterhaus benutzt. Dieses wurde von 70 Gästen mit 306 Übernachtungen und 3 Tagesaufenthalten besucht, und zwar von 55 Mitgliedern und 15 Nichtmitgliedern.

Vom 24. bis 29. April 1940 wurde ein Ausbildungskursus der Heeres-Hochgebirgsschule Fulpmes abgehalten, wofür die Hütte besonders bewirtschaftet wurde.

b) Sommerbetrieb 1940.

Für die Sommerbewirtschaftung im Sommer 1940 war die Berliner Hütte vom 26. Juni bis 22. September geöffnet. Es wurden während dieser Zeit 4940 Übernachtungen festgestellt, die auf 2204 Besucher entfielen. Gegen das Vorjahr hat sich die Zahl der Übernachtungen um 1508, die der Besucher um 1343 verringert. Von den 4940 Nächtigungen entfielen 3646 auf Mitglieder und 1294 auf Nichtmitglieder. Unter den Gästen befanden sich keine Ausländer.

Der stärkste Nachtbesuch wurde im Juli am 29. mit 109, im August am 28. mit 156 und im September am 1. mit 105 Besuchern verzeichnet. Am geringsten war die Zahl der Nächtigungen im Juli am 1. mit 2, im August am 24. mit 43 und im September am 22. mit 7 Gästen.

Außerdem wurden 617 Tagesgäste gezählt. Von diesen waren 88 Mitglieder und 529 Nichtmitglieder. Die Zahl der Tagesgäste hat sich um 431 gegen das Vorjahr verringert.

c) Winterbetrieb 1941.

Der Winterbetrieb 1941 begann auf der Berliner Hütte am 9. März und dauerte bis zum 21. April. An Übernachtungen wurden 2559 gezählt, die von 345 Besuchern bestritten wurden. Von den Nächtigungen entfielen 1869 auf Mitglieder und 690 auf Nichtmitglieder. Der stärkste Nachtbesuch mit 118 Gästen wurde am 12. April festgestellt.

In der Zeit der Nichtbewirtschaftung von Ende September 1940 bis zum 9. März 1941 wurde das Winterhaus der Berliner Hütte von 63 Mitgliedern und 2 Nichtmitgliedern mit zusammen 217 Übernachtungen besucht, außerdem von 16 Mitgliedern und 26 Nichtmitgliedern zu einem Tagesaufenthalt benutzt.

2. Furt sch ag l h a u s:

Mit 1317 Übernachtungen im Sommer 1940 gegen 1927 des Vorjahres ist auch auf dem Furt sch ag l h a u s die Zahl der Näch t i g u n g e n erheblich, und zwar um etwa ein Drittel zurückgegangen.

Von den 1317 Übernachtungen, die von 970 Besuchern bestritten wurden, entfielen 989 auf Mitglieder und 328 auf Nichtmitglieder.

Dazu kamen noch 422 Tagesbesuche von 134 Mitgliedern und 188 Nichtmitgliedern.

Im Winterraum wurden in der Zeit der Nichtbewirtschaftung 23 Übernachtungen gezählt, von denen 20 auf Mitglieder kamen.

3. O l p e r e r h ü t t e.

In noch stärkerem Maße als bei den beiden vorgenannten Hütten hat der Besuch der Olpererhütte im Sommer 1940 sich verringert. Die Zahl der Übernachtungen betrug 255 gegen 432 im Vorjahre. Von den 255 Näch t i g u n g e n entfielen 163 auf Mitglieder und 69 auf Nichtmitglieder. Im ganzen waren es 232 Nachtgäste.

An Tagesbesuchern wurden 74 Mitglieder und 40 Nichtmitglieder gezählt.

Für die Zeit der Nichtbewirtschaftung waren Übernachtungen oder Tagesbesuche im Hüttenbuche nicht eingetragen.

4. R i f f l e r h ü t t e.

Für diese unbewirtschaftete Hütte sind die Angaben über den Besuch für 1939/40, wie im vorjährigen Hüttenberichte erwähnt, nachzutragen.

In dieser Zeit wurden 42 Übernachtungen festgestellt, die auf 21 Mitglieder und 16 Nichtmitglieder entfielen. Außerdem besuchten 13 Mitglieder und 18 Nichtmitglieder die Hütte nur am Tage.

Für die Berichtszeit 1940/41 fanden sich im Hüttenbuche 24 Übernachtungen, die von 10 Mitgliedern und 12 Nichtmitgliedern bestritten wurden. 2 Mitglieder und 1 Nichtmitglied statteten ferner der Rifflerhütte einen Tagesbesuch ab.

B. Die Witterungsverhältnisse in unserem Arbeitsgebiete.

1. Während des Lehrganges der Heeres-Hochgebirgsschule Fulpmes fanden wegen der nur achttägigen Bewirtschaftung keine Wetterbeobachtungen statt.

2. Während des Sommers 1940 waren die Witterungsverhältnisse ungünstig. Denn es waren im Juli nur 10, im August 14 und im September bis zum 26. 11 Tage niederschlagsfrei.

3. Während der Winterbewirtschaftung auf der Berliner Hütte waren im März 1941 (vom 11. 3.) 13, im April (bis 20. 4.) 9 Tage ohne Niederschläge.

C. Unsere Hüttengebäude.

Für die Berliner Hütte wurde ein neuer Boiler für die Warmwasserbereitungsanlage der Küche beschafft. Die Wasch- und Ab- legetische in den Schlafräumen, sowie die Terrassenstühle wurden neu lackiert. Sonstige bauliche Reparaturen wurden wegen der Kriegsverhältnisse nicht vorgenommen.

D. Wegeanlagen.

Für die Wege wurden einige neue Wegtafeln beschafft. Im übrigen wurden die üblichen, hauptsächlich infolge der Witterungsverhältnisse notwendig gewordenen Ausbesserungen vorgenommen.

Erich R ö h n, Hüttenwart.

Bericht über das Führerwesen.

Wegen des Krieges konnte der alljährliche Führertag nicht abgehalten werden, da ein Teil der Führerschaft eingezogen wurde.

Die Zahl der zum Aufsichtsbereich der Sektion Berlin gehörigen Bergführer, Führeranwärter und legitimierten Träger hat sich nicht verändert.

Erich R ö h n, Führerreferent.

Bergfahrtenbericht.

1. Dezember 1939 bis 31. März 1941.

Aufgenommen wurden nur erreichte Gipfel und von Tal zu Tal überschrittene Pässe in den Alpen oder anderen Hochgebirgen. Tal- und Hüttenwanderungen in den Alpen sowie Mittelgebirgs- wanderungen werden in den Abschnitten „Kletterfahrten im Säch- sischen Felsengebirge“, „Skifahrten“ und „Wanderungen“ auf- geführt.

Nur außergewöhnliche Wege werden besonders angegeben; vollzog sich Aufstieg und Abstieg auf gewöhnlichen, aber in der Hauptsache verschiedenen Wegen, so ist dies durch „Üb.“ (= Über- schreitung) kenntlich gemacht worden; bei Gratwanderungen er- übrigt sich diese Bezeichnung. Fahrten, die an einem und dem- selben Tag unternommen wurden, sind durch — verbunden.

Die Abkürzungen bedeuten:

- N = Nord, S = Süd, O = Ost, W = West.
- Aufft. = Aufstieg, Abst. = Abstieg.
- a = als Alleingänger,
- b = vom Mitglied selbst geführt,
- c = vom Gefährten geführt,
- d = vom Berufsführer geführt.
- 2 × usw. = zweimal usw.

Winterfahrten sind solche, die in der Zeit vom 1. Dezember bis zum 30. April ausgeführt wurden. Fahrten, bei denen im Bericht nichts Besonderes angegeben ist, sind Sommerfahrten.

Bergfahrten in den Alpen und anderen Hochgebirgen.

Adrian, Rudolf: Winter: a Pfriemesköpfl, a Birgitzköpfl, a Nader- joch, a Widdersberg, a Seejoch, a Kl. Burgstall, c Malgruben- spitze, c Hochtennspitze, c Steingrubentogel.

Alide, Dora: Winter: a Stangenjoch.

Altman, Dr. Wilhelm: a Aggenstein, b Aggenstein.

Andresen, Dr. Komme: a Hüttenfogel — Graufogel.

Badhaus, Ernst: Winter: Hohe Mutt, Birkfogel, Wetterkreuz, Grieskogelscharte.

Bail, Ernst: a Rosan, a Gschöllkopf, a Hochiß, a Hochezfogel, a Jh- fogel, a Arbistogel, a Roskarfscharte; d Schönbichler Horn, d Furttschaglspitze.

Bail, Friedrich: Winter: Pengelstein, Steinbergfogel, Rasten- wendentopf, Jhfogel, Arbistogel, Königsleiten, Alpspitze, Glungezer, Gifert, Kirchspitze, Plattfogel, Reesfogel, Gr.-Ve- nediger, Schieferpitze, Schmittenhöhe. — Sommer: bc Rosf- kopf (im Rosangebirge: NW-Wand).

Barheine, Ferdinand: a Speckarspitze, a Hallerangerspitze, a Birk- larspitze, a Hohljoch, a Lamsenjoch, a Lafatscherjoch.

Barnid, Hellmuth: Winter: a Breitlehner; b Schwarzfogel, b Rosf- kirpl, b Rosfogel (Radstädter Tauern), b Seelarspitze, b See- tareck, b Gamstarspitze, b Plattenpitze (Radstädter Tauern), b Rosfogeljoch, b Heimbachjoch, b Hundsfeldjattel, b Grün- waldjattel. — Sommer: b Preiner Wand, b Heukuppe (Teu- felsbadstubensteig).

Barisch, Heinrich: a Birkarspitze, a Steinspitze, a Rotwandspitze — Steintarspitze — Hochnißl, a Suntiger, a Gamstarspitze, a Hafelekarspitze, a Hohljoch, a Lamsenjoch, a Überschall, a La- fatscherjoch, a Stempeljoch, c westliche Ödkarspitze.

Beite, Otto: Luger Joch, d Ahornspitze.

Biermann, Dr. Otto: sämtlich c: Hintere Schwärze, Similaun, Weißkogel, Öhtaler Wildspitze, Hauslabjoch, Hintereisjoch, Weißkogeljoch, Brochfogeljoch, Witterkarjoch.

Bochmann, Dr.-Ing. Gerhard: Winter, sämtlich bc: Glungezer, Nördl. Hochwilde, Schalfkogel, Falschungspitze, Similaun, Schalfkogeljoch.

Borchers, Dr. Philipp: Bustancelhay (Pyrenäen).

Borgwardt, Willi: Winter: Talsenhöhe, Bärenbadfogel. — Som- mer: Müllnerhorn, Hochschlegel — Rarkopf — Dreifesselberg, Hochstaufen.

von Borzig, Dr. Albert: Winter: Kalter Berg.

Brandl, Dr. Georg: Winter, sämtlich a: Weißkogel, Wildspitze, Similaun, Guslarspitzen, Hauslabjoch.

Burchardt, Dr. Kurt: a Polinit.

Christophe, Dr. George: Winter: Breitlehnerspitze, Heimbachjoch — Roskirpl, Rosfogel, Schwarzfogel, Rosfogeljoch, Gigijoch.

Dageförde, Dr. Günter: Winter, sämtlich d: Bennaipitze, Gries- fogel, Steinacher Joch.

Debus, Edita: Sommer: bc Untersberg. — Winter, sämtlich d: Balzifenzjoch, St. Antönienjoch, Schneeberg.

Dornbusch, Ernst-Heinrich: 1. sämtlich a: Grieskogel (Sölden), Brunnenkogel, Scheibler; Gr. Krottenkopf — Muttlerkopf, Kreuzel — Rauhed — Himmeled, Hochvogel, Grünten, Burgberger Horn. — 2. sämtlich d: Schwarze Schneide, Wildspitze, Fluchtkogel, Kreuzspitze, Hintere Schwärze — Ostl. und Mittl. Marzellspitze — Similaun, Schalkkogel, Zuckerhütl — Pfaffen-schneide.

Eisert, Johanna: Winter, sämtlich c: Haidachstellwand, Seekar-spitze, Kofan, Hochiß.

Feuchter, Georg: Winter: a Schneefernerkopf, a Walfagehrjoch, a Mattunjoch, a Flegenspaß; c Schindlerspitze; d Brunnenköpfe.

Feuerherdt, Hildegard: c Schwarzenstein — Gr. Mödrner, c Dchs-ner, c Feldkopf, a Schönbichlerhorn; a Hochnißl, a Birktar-spitze, a Alpspitze.

Florin, Sigurd (Jungmann): c Teplitzer Spitze — Leitmeritzer Spitze — Lasserzer Seefogel, c Roter Turm; c Sonnenblick, c Her-zog Ernst — Schared; bc Richterspitze, c Olperer (Ab.), c Feldkopf, c Schönbichler Horn — Talgenköpfe — Gr. Greiner — Talgenköpfe (neuer Abst.), b Dchsner.

Freisige, Wolfgang: Winter, sämtlich bc: Schneewinkelfopf — Johannisberg, Glockerin — Hint. Bratschenkopf — Gr. Wies-bachhorn — Hint. Bratschenkopf — Glockerin, Hohe Rißfl, Bodkar-scharte, Keilscharte, Ob. Ödenwinkelscharte.

Gabler, Kurt: Winter: Predigtstuhl — Hochschlegel.

Genschmer, Johannes: a Mittagsnock.

Goehel, Dr. Walter: a Hoher Burgstall, Waldrafter Jöchl.

Hammerichmidt, Paul: a Ahornspitze, c Schönbichler Horn.

Hanslian, Dr. Rudolf: sämtlich b: Hochkönig, Richterspitze, Rain-bach-scharte, Roßscharte.

Haubold, Harry: Winter: c Urbiskogel — Skispizl; b Fßkogel (2 X); c Königsleiten, c Kastenwand, c Schönbichl, c Richberg-fogel, c Seespizl; b Reiterkogel (2 X), b Reichendlkopf, b Hoher Penhab (3 X); c Schattberg; a Hochalpspitze; b Hoch-fogel — Saalbachkogel; a Zwölferkogel (2 X); b Reichendl-kopf — Spieledkogel, b Schusterkogel.

Heinrichs, Alex: a Rubihorn — Gaisalhorn — Nebelhorn, a Schneid, d Gr. Krottenkopf (N-Grat), c Plattenspitzen (Ab.), c Nördl. Wolfeneerspitze (Auffst. Süd-wand) — Südl. Wolf-eberspitze (Abst. SO-Rante), c Hermannsturturm (Auffst. W-Wand, Abst. N-Grat), d Trettachspitze (Auffst. O-Wand, Abst. NW-Grat).

Hoffmann, Robert: sämtlich d: Ballüla, Balluga, Zimba, Bieler Höhe.

von Hoffmann, Alexander: a Frauenwand, a Gamstarspitze, d Olperer, d Gestorne-Wand-Spitze, a Tuzer Joch.

Hudec, Dr.-Ing. Erich: Winter: 1. sämtlich a: Festkogel, Fßchung-spitze — Annakogel, Schalkkogel, Similaun, Weißkogel, Flucht-fogel — Kesselwandspitze, Öhtaler Wildspitze (2 X), Wurm-bachkopf, Mittagskogel — Mitterkamm — Hinterer Brunnen-fogel, Innere Schwarze Schneide, Hintere Ölgrubenspitze, Rot-moosjoch, Schalkkogeljoch, Hauslabjoch, Guslarjoch, Brochkogel-joch — Mittelbergjoch (2 X), Kettenbachjöchl (2 X), Wurm-bachjoch. — 2. c Linker Fernertogel; b Sechser Zeiger — Fel-der Zeiger — Hochzeiger. — Sommer: a Roter Turm, a Tep-litzer Spitze — Leitmeritzer Spitze.

Jandrey, Eiselotte: Winter: Schneefernerkopf. — Sommer: Daun-fogel, Zuckerhütl, Pöhtaler Jöchl; Mädelegabel — Bodkarkopf — Hohes Licht.

Jirajek, Ira: Winter: d Annakogel — Nördl. Hochwilde, a Fal-schungspitze.

Kasprid, Willi: Winter: a Wildes Mannle, c Similaun, c Weiß-fogel, b Mittl. Guslarspitze, c Öhtaler Wildspitze, a Flucht-fogel, a Hauslabjoch; b Breiter Spiz, a Fädnerspitze, c Al-bonakopf — Strittkopf, a Gaispitze, a Versailspitze.

Kirchner, Martine: c Kreuzkogel — Radhausberg — Salesentopf, c Geiselfopf.

Klein, Josef: sämtlich b: Reither Spitze, Schwendkopf, Patzcher Kofel; Muttentopf; Hafelekar-spitze.

Koch, Irmgard: Winter: 1. sämtl. c: Schwarzfogel, Rotkogel, Breitlehnerspitze, Innere Schwarze Schneide, Innere Schwarze Schneide — Wildspitze, Karleskogel, Roßkirpl, Rotkogeljoch (2 X), Heimbachjöchl, Kettenbachjoch, Kettenbachjoch — Mittel-bergjoch — Brochkogeljoch. — 2. d Öhtaler Wildspitze, d Broch-fogeljoch — Mittelbergjoch — Kettenbachjoch, b u. a Schwarz-fogel (2 X).

Knospe, Günter: Sommer: a Noßspitze (Auffst. Pfrimeswand), a Bettelmurfspitze (Nachbegehung), b Habicht — Kaltwand, c Partenkirchener Dreitor-spitze, bc Glockturm — Rißfljoch-turm — Rißflkar-spitze, b Weißseespitze (Auffst. N-Wand), bc Schwarzwandspitze — Hochvernagtspitze, bc Rißfljoch, bc Ölgrubenjoch. — Winter: b Junsjoch, c Gllmauer Tor, b Brentenjoch.

Köhler, Margarete: Winter: c Zeinisjoch.

Koltermann, Hans: Winter, sämtlich c: Haidachstellwand, Seekarspize, Hochiß, Kofan (2 X).

Kräfte, Hans-Joachim: 1. sämtlich a: Gr. Solstein — Kl. Solstein — Hohe Warte — Hint. u. Vord. Brandjoch — Westl. u. Östl. Sattelspize, Spektarspize (Aufft. direkte Nordwand); Hochglückscharte; Schartenkamm — Gr. Keilspize (Aufft. Gamerrith-Variante), Hochstadel (Aufft. Nordwand, Ellerführe), Laiserzer Seekofel (Aufft. Nordwand, Lobführe; Abst. Nordwand, Domeniggführe); Wagnmann (Aufft. Ostwand über Schöllhornplatte — fünftes Band). — 2. b Lamsenspize (Aufft. Nord-Rante).

Kruse, Marianne: d Gr. Wiesbachhorn — Bratschenköpfe — Glockerin, d Hochalmspize.

Kühne, Gerhard: sämtlich b: Rotkopf mit Krone, Schwarzenstein, Schönbichlerhorn.

Kunhemüller, Willy: Kofstein, Lamsenjoch, Stripsenjoch.

Kurze, Walter: 1. sämtlich b: Tepliger Spize — Leitmeritzer Spize — Laiserzer Seekofel, Roter Turm; Sonnenblick, Herzog Ernst — Schareck; Doperer, Feldkopf, Schönbichlerhorn — Talgenköpfe — Gr. Greiner — Talgenköpfe (neuer Abst.). — 2. bc Richterspize, c Döfner.

Kurzhal, Ernst: b Hochschwab, b Schladminger Raibling.

Kyrieleis, Dr.-Ing. Wilhelm: a Hoher Burgstall, d Zuckerhüttl, a Blaser; Pinnisjoch.

Laupichler, Elisabeth: d Groß-Glockner (Aufft. Stüdlgrat), Kaiser Törl, Kals-Matreier Törl.

Lehnerdt, Lily: sämtlich c: Rotkopf mit Krone, Schwarzenstein, Schönbichlerhorn.

Leusch, Dr. Helmut: Winter, sämtlich a: Öhtaler Wildspize, Weißfugel, hintere Schwärze, Hochvernagtpize, Similaun, Brochfogel, Fluchtfogel, Schwarze Schneide.

Lindemann, Elsa: Winter: c Seekarspize.

Linse, Willy: b Zuckerhüttl — Wilder Pfaff, b Wilder Freiger, b Peiljoch.

Liszt, Richard: sämtlich a: Sommer: Seekartkreuz — Kofstein — Buchstein, Rifferkogel, Bodenschneid — Rotwand, Seekartkreuz — Kampen, Brunnstein; Naunspize — Pyramidenpize — Stripsenkopf, Hint.—Vord. Goinger Halt; Brauneck — Benediktenwand, Jochberg; Partentirchener Dreitorspize (W-Gipfel); Schafreuter; Hochalm, Schildenstein — Blauberger — Halserpiz, Schinder, Wallberg, Brauneck. — Winter: Brauneck (2 X).

Loesche, Käte: Winter: Galzig; d Rotmoosjoch, d Berwalljoch; c Ehrenbachhöhe, c Pengelstein. — Sommer: b Gamskarfogel, b Hochpalfennock — Tschirnock — Tschierwegernock — Krampennock, b Palfner Scharte.

Loewens, Karl-Heinz: Sommer: b Grubigstein, b Handschuhspize a Loreakopf — Tagweidkopf — Loreakopf, b Marienbergjoch, a Loreajoch — Tagweidjoch. — Winter: Hohe Salve.

Lubenau, Karl-Heinz: Winter: b Plattenkogel, d Großer Geiger, d Westl. Simonyspize, b Gr.-Benediger.

Meyer, Traute: Winter: d Gr. Geiger, d Simonyspize, b Gr.-Benediger; b Plattenkogel; c Fädnerspize, c Strittkopf — Balfschavielkopf, c Augstenberg, c Versaillespize; d Öhtaler Wildspize, d Hochvernagtpize — Guslarspizen, d Weißfugel, d Fluchtfogel, a Schwarzkogel; d Maurertörl (2 X); b Zeimisjoch; d Bixtaler Töchl, d Mittelbergjoch (2 X), d Brochfogeljoch, d Hintereisjoch, a Rotkogeljoch.

Mielert, Erna: a Bennaspize, a Tuxer Joch.

Miertschink, Hans: sämtlich b: Glockerin — Hohe Doak, Johannisberg — Hohe Rissl, Gr.-Glockner, Kristallwand, Hoher Jaun — Schwarze Wand — Rainerhorn — Gr.-Benediger, Gruderscharte, Hoher Gang — Boakarscharte, Obere Ödenwinkel-scharte, Kals-Matreier Törl, Rainertörl, Kesselfoch — Sandebentörl.

Milze, Dr. Walter: Winter, sämtlich a: Bankkopf, Moosereck, Wildbühel — Bandstättkopf, Ahornkarkopf — Saukaropf — Grieslareck.

Mig, Marie-Luise: d Hohes Licht, d Nebelhorn, d Hochvogel.

Moritz, Dr. Walter: a Daniel.

Muschütz, Ella: c Schönbichlerhorn, d Mutnock.

Neumann, Georg: d Schwarzenstein, d Lappenscharte, d Meller-scharte.

Neumann, Dr. Josef: Winter, sämtlich d: Ochsenhofertöpfe; Wurm-wandsattel, Grünwaldsattel.

Ohlsen, Paul: b Fellhorn, b Nebelhorn, b Gr. Rappenkopf, c Hohes Licht — Steinschartenkopf — Boakarkopf — Mädelegabel, a Söllerkopf.

Orth, Karl: a Westliche Karwendelspize, c Biererspize, c Wörner, a Obere Wettersteinspize, a Gr. Arnspize, c Partentirchener Dreitorspize (Gesamtüb.), c Musterstein — Wettersteinwand — Obere Wettersteinspize. — Winter: a Brecherspize, a Rotwand, a Rotkopf.

- Pahlke, Dorothea:** a Serles, ac Habicht, a Serlesjöchl, a Niederljoch.
- Peters, Friedrich:** d Untersberg (Südwand), d Kl. Wazmann (Westwand).
- Pilger, Dr. Andreas:** a Mittl. Klammerkopf, b Grebenzen, b Geierkogel — Forstalpe, b Winterthaler Noth — Eisenhut — Berethöhe — Lattersteighöhe — Haidnerhöhe.
- Pland, Dr. Mag:** sämtlich b: Fockenstein, Kampen, Kl. Pal, Rauchkofel, Gailtaler Polinit, Waderkopf, Köderhöhe, Weißes Beil, Largscheidspitze, Valentintörl, Wodnertörl.
- Poette, Friß:** b Zuckerhüttl, b Öhtaler Wildspitze, c Similaun, b Bildstöckljoch, Kreuzspizjoch, Ramoljoch.
- Ratig, Friß:** Winter, sämtlich a: Nebelhorn, Schmalzkopf, Ebenkopf, Tscheneck, Langbodentopf — Selesköpfe.
- Reichert, Carl (Jungmann):** 1. a Aperer Pfaff. — 2. sämtlich b: Schaufelspitze, Pfeilspitze — Trögler, Zuckerhüttl, Rinnenspitze, Wilder Turm, Kreuzspitze.
- Reimer, Heinrich:** d Schwarzenstein, b Schönbichlerhorn, d Furtshaglspitze; b Östl. Feuerstein, b Wilder Freiger; b Alpeiner Scharte; b Simminger Jöchl, b Isidornieder. — Winter: b Haidnerhöhe, b Speitkogel, b Krudenspiz.
- Richter, Friß:** Schachbühel, Jauten, Gailtaler Polinit.
- Riedel, Gerhard:** Winter: a Lodron; Isidornieder, Bildstöckljoch, Schaufelnieder.
- Rinke, Günther:** Winter: c Gr. Mörchner — Schwarzenstein.
- Rogahn, Kurt:** Winter: b Ruderhofspitze, b Wildes Hinterbergl.
- Renaud, Werner:** a Niederl, Seejöchl — Schlickerschartl.
- Richter, Bruno:** b Geißelkopf.
- Ruffner, Ostar:** a Kaiser Lauern, d Gr.-Glockner, b Kals-Matreier Törl. — Winter: a Stuckogel.
- Rundfeldt, Ernst:** b Gr.-Benediger — Niederer Zaun, b Hochgasser; b Mittagkogel — Bärensteigkopf; b Benedigerscharte, b Felber Lauern.
- Satow, Otto:** Winter: a Furgler; a Rotmoosjoch (2 ×). — Sommer: a Alpspitze (2 ×), d Kl.—Gr. Riffelwandspitze (Ab.); bc Schwarzenstein, a Feldkopf, c Gr. Mösele; bc Totenkirchl.
- Schiffer, Dr. Heinz:** Sommer: c Gr.-Benediger, c Krimmler Törl. — Winter: d Madritschjoch, d Hintergratjoch.

- Schiforr, Dr. Gerhard:** Winter: a Hochkeil, bc Hochkönig, bc Falsed; bc Gailgahöhe, bc Königstuhl, bc Bernaunod — Kirchbaumer Noth, bc Sauereggnoth, bc Kirchbaumer Noth. — Sommer: b Riebnkogel, c Roter Turm, a Hochstadel, bc Rauchkofel, bc Lauernkogel, d Kl. Fieberhorn; a Seejöchl; a Lamsenjoch — Spielsjoch — Hochalmsattel; b Zochenpaß — Kerfchbaumer Törl; bc Valentintörl.
- Schneider, Erwin (Graphiker):** d Schwarzenstein, a Schönbichlerhorn, a Zillerschartenspitze, a Alhornspitze, Lapenscharte, d Trip-pachattel, a Zillerplattenscharte.
- Schönfelder, Alfred:** Winter: Gamspizl, b Gr. Geiger, b Krimmler Törl — Maurertörl; Gr. Mörchner, Berliner Spitze, Schwarzenstein, Gr. Mösele, Furtshaglscharte, Feldscharte, Östl. Möselescharte.
- Schönfelder, Friedel:** Winter: Gamspizl, c Gr. Geiger, d Gr.-Benediger, c Krimmler Törl — Maurertörl, d Benedigerscharte — Krimmler Törl; c Hochiz, c Seelarspitze — Gschöllkopf, c Sonnwendjoch — Sagzahn; Gr. Mörchner, Berliner Spitze, Schwarzenstein, Gr. Mösele, Furtshaglscharte, Östl. Möselescharte.
- Schröter, Charlotte:** Birkarspitze — Ödkarspitze; c Richterspitze — Zillerspitze, c Reichenspitze, c Wildgerlospitze; d Gr. Wiesbachhorn, d Hint. Bratschenkopf — Klockerin, d Komariswandkopf, d Gr.-Glockner (Aufft. Stüdlgrat, Abft. Mürztaler Steig), Kaiser Lauern, Kapruner Törl.
- Schröter, Ernst:** sämtlich a: Brunnsteinspitze, Gr. Arnspitze; Padanner Kogel, Obernberger Tribulaun, Nöplacher Joch.
- Schröter, Wilhelm:** Winter: b Reesfogel — Schwarzes Hennl, c Gr. Geiger, b Gr.-Benediger, c Sonnblick, Krimmler Törl, c Maurertörl, c Granatscharte.
- Schuboz, Dr. Friedrich:** b Roßrueden, c Schönbichlerhorn; b Eggeffengrat, d Zuckerhüttl, b Niederl — Peiljoch; b Zugspitze, b Kreuzed, a Alpspitze, b Hupfleitenjoch.
- Seibert, Friß:** Sommer: a Lauernkopf, d Gr.-Glockner, a Sonnblick, a Goldbergspitze — Goldzechkopf, a Fucherkarkopf, a Breitkopf. — Winter: b Eggenalmkopf, a Kammerköhr, a Fellhorn.
- Sicha, Dr. Werner:** sämtlich b: Zwölferhorn, Schafberg; Loiser — Hochanger, Gr. Briel, Salzsteigjoch.
- Siering, Walter:** bc Rißsteinhorn, bc Gr. Wiesbachhorn, bc Ob. Fochezkopf — Bratschenkopf — Klockerin, bc Gr.-Glockner, bc Reilcharte — Bodkarscharte; a Roter Turm, a Ellerturm, bc Spitzkofel, a Simonskopf.

Sommer, Walter: Winter, sämtlich bd: Gr. Mörchner, Berliner Spitze, Schwarzenstein, Rofkarspitze, Gr. Mösele, Furtshaglscharte.

Spering, Willy: a Patzcher Kofel, a Waldrafter Jöchl.

Städling, Dr. Heinrich: sämtlich a: Monteneu, Zamangspitze, Stonskopf — Monteneu, Golmer Joch — Wilder Mann, Kapelljoch; Penten.

Stahnke, Siegfried: Winter: c Sonnblid, d Gr.-Benediger, ed Wildkogelscharte. — Sommer, sämtlich d: Kl. Schranked — Brentling — Hohe Arche, Tauernkogel, Gr.-Glockner, Schrankedscharte, Kaiser Tauern, Untere Pfandscharte.

Steinert, Kurt: Winter: b Birrkogel, a Zwölfertköpfl, a Sulzkogel.

Steppuhn, Gerhard: Winter: sämtlich c: Sonntagsköpfl; Hahnenköpfl, Rangeswanger Horn — Sigeswanger Horn — Osterschwanger Horn; Gampenkogel (3×), Flaiding (2×). — Sommer: a Hoher Göll — Hohes Brett, Schönfeldspitze, a Waghmann (Üb.), a Stadelhorn; a Zugspitze (Üb.), a Alvspitze (Üb.), Partenkirchener Dreitorspitze — Leutascher Dreitorspitze (Gesamtüb.), Musterstein (W-Grat), Öfelekopf, Musterstein (Luft. S-Wand, Führe Klammer-Nieberl, Abst. W-Grat); a Schwarzenstein, a Feldkopf, a Berliner Spitze (Üb.), Thurnerkamp — Gr. Mösele (Üb.), Gr. Mörchner (Luft. W-Grat) — Schwarzenstein, a Gr. Greiner (SD-Grat), a Dchsner (SW-Grat); a Hochnißl, a Lamsenspitze.

Tschierschke, Walter: d Feldkopf, a Schönbichlerhorn.

Ulrich, Otto: Penten.

Unger, Gerhard: a Gamspißl, b Gr. Geiger, b Sonnblid — Granatspitze, b Gr.-Glockner, a Gr. Burgstall, b Johannisberg, b Glockerin — Bratschenkopf — Gr. Wiesbachhorn; b Hochkönig — Floßkogel — Gr. Eibled — Kl. Eibled.

de Vos van Steenwijk, Baronin Marie: Winter: a Bernbadkogel, d Pengelstein, d Steinbergkogel, d Bischof, d Schwarzer Kogel — Pengelstein.

Wagemann, Hans und Maria: bc Engelspitze, d Wetterspitze (Lechtaler), d Rudiger (Üb.), d Steinmandl — Maldongrat, Rudigjoch, Hinterbergjöchl, Steinjöchl, Grubigjöchl, Fahntennjoch.

Wehpfle, Paul: Winter, sämtlich c: Haidachstellwand, Seekarspitze, Sonnwendjoch, Rofan, Hochiß.

Weidlich, Erika: Winter, sämtlich c: Scheid, Arezjoch, Masnerkopf, Lazib, Pezib, Furgler.

Weidlich, Käte: d Höfats (Gesamtüb.), d Höllhörner (S-Grat).

Weigand, Dr. Artur: c Schwabentopf, c Seekarleschneid, c Westl. — Mittl. Madatschpitze.

Weiß, Herbert: b Swinica, b Rysy (Hohe Tatra).

Wiesl, Gerda: Winter: c Schindlerspitze (2×), Balluga. — Sommer, sämtlich c: Gr.-Glockner — Gr. Burgstall, Johannisberg, Glockerin — Hint. Bratschenkopf — Wiesbachhorn — Ob. Fochezkopf, Bockkarscharte — Reilscharte — Gruberscharte — Wielingerscharte; Hochkönig.

Wilzig, Alexander: b Warted, b Untersberg, b Waghmann (bis Mittelspitze), b Jenner.

Witte, Bruno: Winter: Lodron; Isidornieder, Bildstöckjoch, Schaufelnieder.

Wolff, Ulrich: Winter: 1. sämtlich bc: Brunnenköpfe, Maroiköpfe, Kaltenberg, Schindlerspitze — Balluga, Madlochspitze — Ob. Wildgrubenspitze, Flegenspaß, Arlbergpaß, Walfagehrjoch, Madloch. — 2. sämtlich b: Haidachstellwand (2×), Seekarspitze, Gschöllkopf (2×), Spielsjoch, Hochiß, Rofan (2×), Sagzahn — Nord. Sonnwendjoch. — 3. sämtlich bd: Gr. Mörchner, Berliner Spitze, Schwarzenstein, Rofkarspitze, Gr. Mösele, Furtshaglscharte. — Sommer, sämtlich bc: Gamspißl, Gr. Geiger, Sonnblid — Granatspitze, Gr.-Glockner, Gr. Burgstall, Johannisberg, Glockerin — Hint. Bratschenkopf — Wiesbachhorn — Fochezkopf, Krimmler Törl, Maurertörl, Granatscharte, Kaiser Tauern, Bockkarscharte, Reilscharte, Gruberscharte, Wielingerscharte; Hochkönig (Üb.), Floßkogel — Gr. Eibled — Kl. Eibled.

Zipper, Kurt: sämtlich bc: Sommer: Untersberg — Geiered — Salzburger Hochthron, Hoher Göll — Hohes Brett, Waghmann (bis Mittelspitze), Hochkönig. — Winter: Wieserhörndl; Schmittenhöhe, Hahnenkamm; Schneibstein, Untersberg; Reiterkogel, Schattberg; Seekarspitze, Seekared, Gamskarspitze, Zehnerkarspitze.

Kletterfahrten im Sächsischen Felsengebirge.

Christophe, Dr. Georg; Müller, Erich; Wolff, Ulrich.

Skifahrten.

Winter: Bachhaus, Ernst (Riesengeb.); Brigan, Erich (Schneeberggebiet, Riesengeb.); Christophe, Dr. George (Erzgeb.); Florin, Sigurd (Riesengeb.); Fuhrmann, Dr. Herbert (Riesengeb.); Gabler, Kurt (Riesengeb.); Genschmer, Johannes (Allgäuer Alpen, Riesengeb.); Herrmann, Albert (Riesengeb.); Kasprick, Willi (Eulengeb., Riesengeb.); Knope, Günter (Tuxer Voralpen, Karmendel, Stubaier, Rißbühler Alpen, Kaisergeb.); Kurze, Walter (Riesengeb.); Loewens, Karl-Heinz (Rißbühler Alpen); Lubenau, Karl-Heinz (Riesengeb.); Mig, Marie-Luise (Riesengeb.); Moritz, Dr. Walter (Zugspitzgebiet, Riesengeb.); Niedel, Gerhard (Riesengeb.); Satow, Otto (Komperdell, Obergurgl); Schütze, Max (Riesengeb.); Seither, Dr. Albert (Arzlberg); Webers, Willy (Riesengeb.); Wolff, Ulrich (Riesengeb., viermal je zehn Tage als Leiter der Ausbildungslehrgänge für Skilehrwarte des NSRL).

Wanderungen.

Sommer: Anshütz, Dr.-Ing. Helmut (Thüringer Wald, Steigerwald, Fränkische Schweiz); Belowsky, Dr. Max (Steinach a. Br., Gschnitztal); Dagesförde, Dr. Günter (Franz. Jura); Frikische, Wolfgang (Bayrischer und Böhmer Wald); Fuhrmann, Dr. Herbert (Riesengeb.); Galler, Dr. Carl (Bayrischer Wald); Gassert, Erwin (Elbsandsteingeb., Böhm. Mittelgeb.); Schlabitz, Adolf (um Brißlegg); Schmidt, Carl (Sergeb.); Stange, Felix (Fichtelgeb., Thüringer Wald, Elbsandsteingeb.).

Winter: Gassert, Erwin (Riesengeb.); Kirchner, Martine (Riesengeb.); Richter, Bruno (Erzgeb.).